

NÖ LANDESFEUERWEHRVERBAND

Bezirksfeuerwehrkommando



MISTELBACH
Leistungsbericht 2019



Impressum:
Niederösterreichischer Landesfeuerwehrverband
Bezirksfeuerwehrkommando Mistelbach
OBR Reinhard Steyrer
Mozartgasse 64, A-2136 Laa/Thaya
E-Mail: bfk.mistelbach@feuerwehr.gv.at

Druck:
DRUCKEREI LAA
2136 Laa/Thaya, Rolandgasse 8
E-Mail: bueror@druckerei-laa.at
www.druckerei-laa.at

2019



LEISTUNGSBERICHT

Bezirksfeuerwehrtag in Wolkersdorf

13. März 2020



Bezirksfeuerwehrkommando Mistelbach



REINHARD STEYRER

Bezirksfeuerwehrkommandant

Der vorliegende Leistungsbericht des Bezirksfeuerwehrkommandos Mistelbach gewährt euch - geschätzten Leserinnen und Lesern - einen informativen Überblick über die Vielzahl der Einsätze und sonstigen Aktivitäten der rund 6.554 freiwilligen und ehrenamtlichen Feuerwehrmitglieder, bei 116 freiwilligen Feuerwehren und 1 Betriebsfeuerwehr des Bezirkes Mistelbach.

Um die vielseitigen Einsatzaufgaben bewältigen zu können, braucht es eine gute Grundlage, die durch eine solide Ausbildung geschaffen wird! Das Bezirksfeuerwehrkommando hat wiederum eine große Anzahl an Lehr- und Ausbildungsveranstaltungen durchgeführt.

Ich bedanke mich bei allen Ausbildnern, Prüfern und Bewertern für die großartige Arbeit und die Umsetzung aller im Bezirk stattfindenden Ausbildungsveranstaltungen in Form von Modulen, Schulungen, Prüfungen und Bewerben auf Bezirks- und Landesebene. Eure Arbeit trägt einen sehr wichtigen und wesentlichen Beitrag zur Schlagkraft unserer Feuerwehren bei! So haben die Feuerwehren auch 2019, in vielen Übungsstunden, die Basis für einen sicheren Umgang mit Fahrzeug und Gerät, sowie in Taktik und Fitness geschaffen.

Die 1.666 Brand- und technische Einsätze bzw. Hilfeleistungen forderten uns gewisser Maßen. Es galt Brände aller Kategorien und Ausmaße zu löschen, Menschenleben zu retten und eine Vielzahl technischer Einsätze abzuarbeiten. Hier ist besonders unsere Freiwilligkeit hervorstreichen, die bedeutet, Tag und Nacht bereit zu sein, um unseren in Not geratenen Nächsten zu helfen. Ich bedanke mich daher herzlich bei allen Feuerwehrmitgliedern für ihren selbstlosen Einsatz.

Viel Anerkennung gebührt weiters unseren Leistungsträgerinnen und Leistungsträgern – ob Jung oder Alt - für ihre beeindruckenden Ergebnisse bei diversen Wettbewerben. Diese Leistungen sprechen für sich und legen Zeugnis ab, wie gut in unserem Bezirk ausgebildet und auf Perfektion Wert gelegt wird. Auch denen sei gedankt, die im Hintergrund mitarbeiten und unseren Angehörigen für ihr Verständnis um unsere Arbeit am Nächsten.

Besonders danke ich auch den Vertretern der Wirtschaft und allen Arbeitgebern für die Kooperation und das stets entgegenbrachte Verständnis für unsere Feuerwehrmitglieder. Meinen Dank richte ich ebenso an die politischen Entscheidungsträger der



Gemeinden des Bezirkes Mistelbach, an die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie auch an alle Ämter und Behörden sowie an sämtliche befreundete Einsatzorganisationen – wie das Rote Kreuz, die Polizei und das Österreichische Bundesheer. Unsere sehr gute Zusammenarbeit steht ganz im Dienste und zum Wohle der Bevölkerung unseres Bezirkes.

Auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des NÖ Landesfeuerwehrverbandes sowie des NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum möchte ich mich herzlich für die sachkundige Unterstützung und das Engagement bedanken.

Mein Dank gilt weiters den Medien sowie allen Vertreterinnen und Vertretern der Presse, für die wohlwollende, objektive und umfangreiche Berichterstattung das ganze Jahr über.

Als Bezirksfeuerwehrkommandant danke ich abschließend allen Feuerwehrmitgliedern, Allen die uns im Bezirksfeuerwehrkommando, aber auch bei den Abschnittsfeuerwehrkommanden sowie bei unseren Feuerwehren unterstützen und bitte weiterhin um eine gute und konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle unserer Bevölkerung im Bezirk Mistelbach!

Euer



Reinhard Steyrer
Bezirksfeuerwehrkommandant



Statistik 2019

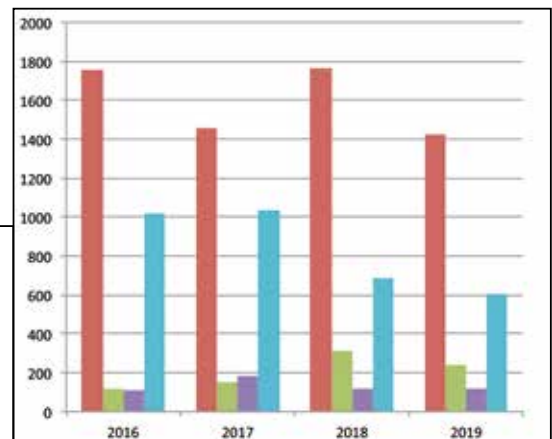
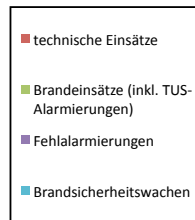
Mannschaft	Aktiv	Jugend	Reserve	Gesamt
Frauen	205	137	8	350
Männer	4.599	279	1.326	6.204
				6.554

Fahrzeuge			
Anhänger	185	Mannschaftstransportfahrzeuge	89
Gerätfahrzeuge (Schadstoff)	1	Rüstfahrzeuge	17
Hubrettungsfahrzeuge	4	Rüstlöschfahrzeuge	28
Kommandofahrzeuge	24	sonstige Fahrzeuge	7
Kranfahrzeuge	1	Tanklöschfahrzeuge	61
Logistikfahrzeuge	18	Wechseladeaufbauten	11
Löschfahrzeuge	101	Gesamt	547

Anzahl der Feuerwehren	116 Freiwillige Feuerwehren	1 Betriebsfeuerwehr
-------------------------------	-----------------------------	---------------------

Einsätze	2016	2017	2018	2019
technische Einsätze	1.759	1.455	1.762	1.428
Brandeinsätze (inkl. TUS-Alarmierungen)	117	152	314	238
Fehlalarmierungen	114	186	117	117
Brandsicherheitswachen	1.020	1.034	687	605
Gesamt	3.010	2.827	2.880	2.388
Einsatzstunden	40.039	36.234	36.234	26.665
Eingesetzte Feuerwehrmitglieder	16.749	18.262	18.262	16.147

Ausbildungsbilanz des Bezirksfeuerwehrkommandos:	
Ausbildungsmodule:	32
Modulteilnehmer:	1.230



Anzahl der Übungen	2.468
Übungsstunden	47.130
eingesetzte Feuerwehrmitglieder	22.279

Sonstige Tätigkeiten	15.140
Stunden	302.463
eingesetzte Feuerwehrmitglieder	68.270

Gesamte Aktivitäten	19.996
Gesamtstunden	376.258
Gesamte Mitglieder	106.696

Atemschutz HBI Josef Bruckner

Stufe 1 - Gewöhnungsübung unter Atemschutz

Der Atemschutz-Sachbearbeiter in der eigenen Feuerwehr macht den Auszubildenden mit dem Gerät vertraut. Hier wird unter anderem das Wechseln der Atemluftflaschen, das Anlegen der Atemschutzgeräte sowie die Kurzüberprüfung von Pressluftatmer und Masken gelehrt. Außerdem absolviert er eine erste Atemschutz-Gewöhnungsübung ohne Belastung.

Stufe 2 - Modul Atemschutzgeräteträger

Im abgelaufenen Jahr wurden im Bezirk an den drei Standorten Hochleithen, Gaweinstal und Laa Module abgehalten.

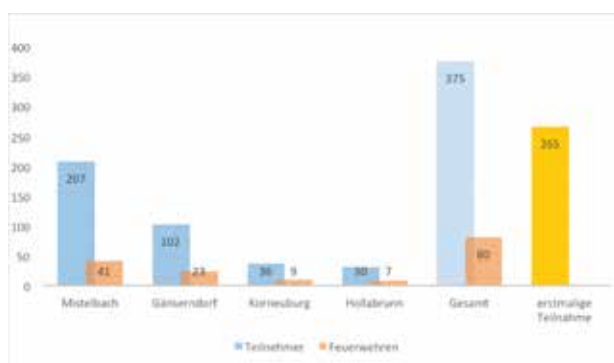
Somit haben wieder 82 Lehrgangsteilnehmer das Modul Atemschutz in der Stufe 2 erfolgreich abgeschlossen.

Stufe 3 - Erweiterte Atemschutzausbildung

Der Atemschutz Sachbearbeiter in der eigenen Feuerwehr macht den Atemschutzgeräteträger mit den in der Feuerwehr vorhandenen Gerätschaften (Maskenfunk, Wärmebildkamera, Schlauchtragekörbe, etc.) und Taktiken (Ausrückeordnung, Anlegen des Pressluftatmer im Fahrzeug, etc.) vertraut.

Stufe 4 - Heißausbildung in gasbefeuerter WGA in Gaweinstal:

Von 1.-6. Oktober fand die Heißausbildung im gasbefeuernten Übungscontainer statt. Dabei waren insgesamt 375 TeilnehmerInnen aus den Bezirken Mistelbach, Gänserndorf, Korneuburg und Hollabrunn.



APAS – Ausbildungsprüfung Atemschutz

Die Ausbildungsprüfungen unterstützten die Ausbildung der Feuerwehrmitglieder und sind deshalb eine wichtige Voraussetzung für einen reibungslosen Einsatzablauf. Es haben folgende Feuerwehren die Ausbildungsprüfung abgelegt.

Bronze: 7 Trupps aus Oberkreuzstetten, Herrnleis, Pyhra, Enzersdorf, somit 28 Teilnehmer

Silber: 7 Trupps aus Gnadendorf, Ebersdorf, Wilfersdorf/Hobersdorf, Staatz-Kautendorf somit 21 Teilnehmer

Gold: 4 Trupps aus Wilfersdorf, Staatz-Kautendorf, Enzersdorf somit 13 Teilnehmer.

Jährliche Geräte- und Kompressorüberprüfung
Durch hervorragende Leistungen der jeweiligen Prüfteams in unserem Bezirk, konnte die jährliche Atemschutzgeräteüberprüfung durchgeführt werden. Damit wird ein wichtiger Teil für die Einsatzbereitschaft und den Einsatzerfolg unserer Freiwilligen Feuerwehren sichergestellt.

Eine weitere Aufgabe der Bezirksprüfteams ist die jährliche Überprüfung der Atemluftkompressoren. Es wurden wiederum die 500 Preßluftatmer und 20 Kompressoren überprüft.

Die 200ste Abnahme der APAS im Bezirk Mistelbach hier der Trupp Staatz-Kautendorf



Ein großes Lob und Danke an alle Mitwirkenden im Team ATEMSCHUTZ!



Ausbildung BR DI Markus Schuster

NÖ Feuerwehr Basiswissen

Die im Jahr 2018 überarbeitete und aktualisierte Basisausbildung hat sich mittlerweile etabliert und bewährt. Die Ausbildung unserer neuen Feuerwehrmitglieder gliedert sich nun in einen 10-stündigen theoretischen Teil, inklusive Organisation der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr, welcher in der zuständigen Feuerwehr zu absolvieren ist. Aufbauend folgt eine 2-tägige praktische Ausbildung auf Bezirksebene. Es wurden vom BFKDO fünf dieser praktischen Ausbildungsveranstaltungen durchgeführt. Bei der Ausbildung auf Bezirksebene wird auf das Wissen der Teilnehmer aus der Basisausbildung in den eigenen Feuerwehren aufgebaut und die Arbeit als Truppmann in der Gruppe gefestigt. Insgesamt absolvierten 149 Teilnehmer diese grundlegende Ausbildung.



Abschlussmodul Truppmann – Erfolgskontrolle der Basisausbildung

Das Abschlussmodul Truppmann ist nach der erfolgten Basisausbildung in den örtlichen Feuerwehren und auf Bezirksebene die Erfolgskontrolle und zugleich Abschluss der allgemeinen Grundausbildung eines jeden Feuerwehrmitgliedes.



Bei den 5 direkt im Anschluss an die Basisausbildung durchgeführten Modulen konnte der Wissensstand von 149 Teilnehmern überprüft werden. Bei dieser Erfolgskontrolle stehen verstärkt die praktischen Fähigkeiten der Teilnehmer und die Zusammenarbeit im Trupp im Mittelpunkt. Dies geschieht an den Stationen: Technischer Feuerwehreinsatz - Absichern der Unfallstelle, Arbeiten mit Leitern sowie dem Herstellen einer Saug- und Löschleitung. Die notwendigen theoretischen Kenntnisse werden mittels schriftlicher Erfolgskontrolle getestet.



BAU - STUDIO
BM. Ing. A. Höfer GmbH
HÖFER

ARCHITEKTURBÜRO • BAUAUSFÜHRUNG
PROJEKTABWICKLUNG • BAUSTOFFE

Otterthal 184 • 2880 Kirchberg/We. • Tel. 02641/8606-0 • Fax Dw 15
E-Mail office@baustudio-hoefer.at • www.baustudio-hoefer.at

DIE PROFIS IN SACHEN FEUERWEHRHAUSPLANUNG!

OTTENTHAL

Bgm. Erwin Cermak
www.ottenthal.gv.at
gemeinde@ottenthal.gv.at



Grundlagen Führung – Verantwortung als Truppführer

Im Jahr 2019 wurden 2 Module Grundlagen Führung im Bezirk durchgeführt. Bei den Terminen im Frühjahr und Herbst konnten alle 60 Teilnehmer das Modul mit Erfolg absolvieren. Die Absolventen sind nun zu einer nachfolgenden Führungsausbildung im NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum berechtigt.

Einsatzmaschinistenausbildung – Richtige Handhabung unserer Gerätschaften

Ebenfalls als Unterstützung der Feuerwehren in der Ausbildung wurde wieder eine Einsatzmaschinistenausbildung für den gesamten Bezirk Mistelbach organisiert. Es wurde dabei 31 Feuerwehrmitgliedern die Grundlagen für die Arbeit als Maschinist im Feuerwehrdienst vermittelt. Die wichtige weiterführende Ausbildung erfolgt anschließend in den örtlichen Feuerwehren am eigenen Gerät.

Verkehrsreglerausbildung – Sicherheit an der Einsatzstelle

Auch die Verkehrsreglerausbildung hat sich im Ausbildungsprogramm etabliert. Am Ausbildungstag, welcher in Zusammenarbeit mit dem Bezirkspolizeikommando in Mistelbach in bewährter Weise durchgeführt wurde, nahmen 17 Feuerwehrmitglieder teil.

Feuerwehrkommandanten-Fortbildung

Im Februar fand traditionellerweise die Fortbildung der Feuerwehrkommandanten und deren Stellvertreter in der Landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach statt. Dabei wurden folgende Themen behandelt:

- Wald- und Flurbrände - BR Josef Neidhart (BFKDO Neunkirchen)
- Informationen des Bezirksfeuerwehrkommandos - OBR Reinhard Steyrer
- Ausbildung und Ausbildungsprüfungen - BR Markus Schuster sowie die Hauptprüfer EBI Alfred Völker und HBI Reinhard Hornoff

- Einsatzleiter und Einsatzleitung – BR Johann Wanderer und BI Christian Zagler

Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold – Die Feuerwehrmatura

Die Vorbereitung auf das Leistungsabzeichen wurde in bewährter Weise vom Ausbilderteam des Bezirkes an 14 Terminen im Feuerwehrhaus Wilfersdorf durchgeführt. Beim Bewerb konnten 4 Feuerwehrmitglieder des Bezirkes das Bewerbungsziel erreichen und sind nun stolze Träger des FLA in Gold.

Herzlichen Glückwunsch den erfolgreichen Teilnehmern Michael Reis (FF Hornsburg), Julia und Andreas Schindler (FF Laa/Thaya) sowie Sonja Schmid-Peter (FF Wetzelsdorf).



Feuerwehrleistungsbewerbe Bronze und Silber – dreifacher Landessieg für die FF Kottingneusiedl

Die Leistungsbewerbe sind als Ergänzung zur herkömmlichen Ausbildung zu sehen.



Auch heuer konnten die Bewerbungsgruppen des Bezirkes ihre Fähigkeiten bei den Abschnittsleistungsbewerben in Hochleithen, Herrnbaumgarten



und Großharras sowie beim Bezirksleistungsbewerb in Niederleis unter Beweis stellen.



Der Landesfeuerwehrleistungsbewerb, welcher 2019 in Traisen (Bez. Lilienfeld) stattfand und an dem 101 Gruppen aus dem Bezirk teilnahmen, brachte für den Bezirk wieder wie gewohnt Spitzenresultate. Top 10 Platzierungen in den verschiedenen Wertungsklassen erreichten die Bewerbungsgruppen folgender Feuerwehren: Großharras, Kottingneusiedl (Landessieger in den Klassen Bronze B und Silber B), Oberkreuzstetten, Zwentendorf, Großharras Damen (Landessieger Klasse Bronze A) und Kottingneusiedl Damen (Landessieger Klasse Silber A).

Beim NÖ Firecup konnten die Gruppen Kottingneusiedl und die Damengruppe aus Großharras Top-Plätze erreichen. Die Bewerbungsgruppe Großharras konnte in der Klasse Bronze A sogar den 1. Platz erreichen. Herzlichen Glückwunsch!

Ein großes Dankeschön für die Teilnahme an den verschiedenen Wettbewerben gebührt allen angetretenen Gruppen unserer Feuerwehren. Gratulation an all jene Feuerwehrmitglieder, welche zum ersten Mal das FLA in Bronze oder Silber absolvieren konnten.

Ausbildungsprüfungen „Löschereinsatz“ und „Technischer Einsatz“



Auch im Jahr 2019 wurden die Ausbildungsprüfungen „Löschereinsatz“ und „Technischer Einsatz“ von den Feuerwehren des Bezirks durchgeführt. Diese

Ausbildungsprüfungen sind eine sinnvolle und praxisnahe Erweiterung des Ausbildungsstandes in den Feuerwehren. Für Auskünfte bezüglich dieser Prüfungen stehen die jeweiligen Hauptprüfer gerne zur Verfügung. Bei der AP Technischer Einsatz sind dies OBM Rainer Steyrer, OBI Wolfgang Willrader sowie HBI Reinhard Hornoff und bei der AP Löschereinsatz BR Franz Buchmann, EBI Alfred Völker, EHBI Gerhard Wernhart und OBI Leopold Fröschl.

Die Ausbildungsprüfung Löschereinsatz absolvierten Mitglieder folgender Feuerwehren:

Großkrut, Alt Höflein, Ottenthal, Kettlasbrunn, Ebersdorf, Altlichtenwarth, Mistelbach, Kronberg, Kottingneusiedl und Schrick.



Die Ausbildungsprüfung Technischer Einsatz absolvierten Mitglieder folgender Feuerwehren:

Asparn, Bernhardsthal, Eibesthal, Herrnleis, Hochleithen, Ketzelsdorf, Oberschoderlee, Ottenthal, Patzenthal, Patzmannsdorf, Rabensburg, Unterschoderlee und Wetzelsdorf.

Abschließend möchte ich mich bei allen in der Feuerwehrausbildung tätigen Mitgliedern, wie Lehrbeauftragte, Bewerber, Prüfer und Feuerwehrausbilder, für ihren Einsatz bedanken.

Mein Dank gilt vor allem auch den für die Ausbildung Verantwortlichen - den Feuerwehrkommandanten und Stellvertretern. Dank eures Engagements in der Ausbildung sichert ihr den Einsatzerfolg eurer Feuerwehren. Investieren wir Zeit in unsere Ausbildung – dann werden wir auch in Zukunft unsere Aufgaben in gewohnter Weise meistern können.

EDV VI Robert Weitzendorfer

Das Jahr 2019 war für die EDV ein vergleichsweise ruhiges Jahr.

Die Kommanden sind mit der Verwendung von FDISK vertraut, es gab dazu nur wenige Anfragen und es wurden nur einzelne individuelle Schulungen auf Feuerweherebene durchgeführt.

Auch die Kommunikationsplattform „feuerwehr.gv.at“ hat sich etabliert. Die ersten Unklarheiten konnten mittlerweile ausgeräumt werden und die angebotenen Funktionen sind nun bereits intensiv bei allen Instanzen - im Bezirk, den Abschnitten und bei den Feuerwehren - in Verwendung.

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde auch heuer wieder für die Leistungsbewerbe im Bezirk die EDV-technische Ausrüstung und Infrastruktur bereitgestellt und deren Abwicklung mittels FDISK unterstützt. So sind bei den Bewerben in der Festkanzlei und im Berechnungsausschuss mehrere Notebooks, Drucker, ein lokales Netzwerk sowie eine stabile Internetanbindung erforderlich.

Bei folgenden Leistungsbewerben waren die Abschnittssachbearbeiter EDV im Einsatz:

- Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb
- Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerbe
- Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb
- Abschnittsfeuerwehrjugendleistungsbewerbe
- Wissenstest und Fertigungsabzeichen Feuerwehrjugend

Aufgrund der überschneidenden Themengebiete nahmen am 23. November 2019 der Bezirks- und alle Abschnittssachbearbeiter EDV an der Fortbildung für die Leiter des Verwaltungsdienstes (in den Bezirken und Abschnitten) in Tulln teil. Hier wurde uns ein Ausblick auf die im Jahr 2020 geplanten Vorhaben gegeben.

Hierbei sind aus EDV-Sicht zwei Themen hervorzuheben:

- der geplante Einsatz des neuen Einsatzleit- und Kommunikationssystems (ELKOS) bedingt diverse Änderungen bei der Datenerfassung in FDISK, die erfassten Daten bekommen nun noch mehr an Bedeutung.
- Das System FDISK ist mittlerweile in die Jahre gekommen und benötigt eine umfassende Erneuerung. Mittlerweile wurde mit den ersten Überlegungen dazu begonnen, um die Benutzeroberfläche sukzessive auf eine zeitgemäße Technik umzustellen. Dies soll in mehreren Schritten, gegliedert nach den einzelnen Fachgebieten, erfolgen. Und hier sind nun auch die BSB/ASB EDV aufgefordert, sich bei diesem Projekt intensiv mit ihrem Fachwissen einzubringen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Beteiligten, allen voran bei meinen Abschnittssachbearbeitern und auch bei allen Bezirks- und Abschnittsverwaltern, für ihr eingebrachtes Engagement bedanken und gleichzeitig um weitere aktive und gute Zusammenarbeit ersuchen.

Gerhard Schwarzmann
Rauchfängermeister
Feuerlöscher
Verkauf + Wartung
Rauchfangsanierung
2170 Poysdorf, Rechte Bachzeile 2
Tel 02552 / 2489 od. 0664 / 49 66 252





Gebauer & Griller
Kabelwerke GmbH
Laaer Straße 145
2170 Poysdorf
Tel: +43 2552 28 40-0



Wir, **GG Group**, sind eine internationale Unternehmensgruppe in Familienbesitz, die hochqualitative und technologisch anspruchsvolle Drähte, Kabel und Leitungssysteme für Hochvoltanwendungen, Datenübertragung und autonomes Fahren entwickelt. Mehr auf www.gg-group.com oder GGpoysdorf@gg-group.com



Fahrzeug- und Gerätedienst BSB Friedrich Stecher

Die technischen Anforderungen an Mensch und Maschine werden immer größer, wie man aus der Praxis deutlich erkennen kann. Gebäude und Kraftfahrzeuge werden immer sicherer und technisch ausgereifter, dass man teilweise schon Spezialwerkzeug benötigt. Dies erfordert bei Bränden oder Unfällen die bestmögliche Ausrüstung sowie Ausbildung der Einsatzkräfte. Aus diesem Grund kann ich wieder nur auf die Ausbildung der EMA hinweisen, für deren Schulung und Ausbildung der Fahrmeister in der eigenen Wehr zuständig ist. Aus diesem Grund wurde die Maschinistenausbildung von der Arbeitsgruppe überarbeitet.

Um einen raschen und effizienten Einsatz der in den Feuerwehren vorhandenen Feuerwehrfahrzeuge und Geräte gewährleisten zu können, wurde in NÖ schon vor vielen Jahren die Einsatzmaschinistenausbildung eingeführt.

Die Durchführung dieser Ausbildung liegt grundsätzlich in der Verantwortung der Feuerwehrkommandanten und ist in der Dienstanweisung 5.2.3 „Einsatzmaschinistenausbildung“ geregelt. U.a. ist unter Pkt. 10 auch die entsprechende Aufzeichnung in FDISK angeführt. Die Eintragung dieser Ausbildung ist durch die Feuerwehr zu veranlassen. Ab sofort ist es nun auch möglich, dass die Feuerwehr selbst die absolvierte Einsatzmaschinistenausbildung in FDISK bei den jeweiligen Mitgliedern unter „Ausbildungen“ einträgt (genauso wie z.B. die „Atenschutztausbildung – Stufe 1“).

Am 27. April 2019 fand die 12. Fortbildung der ASB/BSB Fahrzeug- und Gerätedienst im NÖ Feuerwehr und Sicherheitszentrum statt.

Es wurden von LFR Josef Huber aktuelle Technikprojekte vorgestellt:

- Drehleiter Firma Magirus-Lohr
- Drehleiter Firma Rosenbauer
- Hebekissen Firma Scheureder
- Gerätschaften BBG (Beleuchtung, Kabel, Schlauchmaterial, Pumpen, Notstromaggregate)

Das Abschnittsfeuerwehrkommando Wolkersdorf organisierte einen gemeinsamen Krankurs, an dem 11 Feuerwehrmitglieder aus Wolkersdorf, Obersdorf, Hochleithen, Großengersdorf, Oberkreuzstetten und Neubau teilnahmen.

Die theoretische Ausbildung umfasst Unfallverhütungsvorschriften, rechtliche Rahmenbedingungen und das Wissen über Anschlagmittel und deren Anwendung. Natürlich ist auch ein guter Teil Physik und Mathematik dabei. So ist beispielsweise beim Arbeiten mit dem Ladekran besonders das Hebelgesetz hervorzuheben.

Der praktische Teil wurde mit dem Kran des VF-K der FF Wolkersdorf durchgeführt. Nach Ablegen einer Prüfung konnten die elf Teilnehmer ihren Befähigungsnachweis zum Führen von Ladekränen bis 30 Metertonnen in Empfang nehmen.

Bei der im Bezirk organisierten Einsatzmaschinistenausbildung (EMA) 2019 haben alle ASB Auszubildner mitgewirkt. Die nächste EMA-Ausbildung findet von 17.04. - 18.04.2020 und 25.09. - 26.09.2020 in Ladendorf statt.

Die Freiwillige Feuerwehr Laa/Thaya hat im September 2019 mit Last Laa und der Großpumpe SPA900 an der Kat'19 Vorführung im neuem NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum teilgenommen.

Die Ausbildung der Maschinisten von Hubrettungsfahrzeugen sowie Korbführer wurde 2019 bei allen Stationierungsfeuerwehren durchgeführt.

Die nächste Fortbildung für ASB und BSB Fahrzeug- und Gerätedienst findet voraussichtlich am 18. April 2020 im NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum statt.

Feuerwehrmedizinischer Dienst BSB Günter Bacher

Ein neues Jahr hat begonnen und es ist Zeit wieder auf das vergangene Jahr zurückzublicken.

Dank der Mithilfe meiner Feuerwehrmitglieder des Feuerwehrmedizinischen Dienstes sowohl in den Abschnitten als auch in den einzelnen Feuerwehren konnten wieder zahlreiche Aufgaben im Laufe des Jahres bewältigt werden.

Im März durfte ich in der NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum bei einem Arbeitsgespräch mit anderen Bezirks-sachbearbeitern und den Mitgliedern des Arbeitsausschusses Feuerwehrmedizinischer Dienst teilnehmen. Es wurden an diesem Abend verschiedene Themen des FMD besprochen unter anderem auch die Neugestaltung des Ambulanzdienstes bei dem jährlichen Treffen der NÖ Landesfeuerwehrjugend. Die Organisation des Sanitätsdienstes obliegt ab heuer dem Arbeitsausschuss und dem NÖ Landesfeuerwehrverband. Nach dem Lager wird der Ablauf dann evaluiert und gegebenenfalls überarbeitet. Von der Dienstenteilung bis zur Materialbeschaffung ist alles neu geregelt. Natürlich gab es auch wieder verschiedene neue Informationen aus dem Arbeitsausschuss. Dies wurde dann in unserer SAN 13 Besprechung wenig später an unsere Sanis und ASB FMD weitergegeben.

Ebenso waren wieder Sanitäter-Teams der SAN 13 Staffel bei den Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerben in Hochleithen, Großharras und Herrnbäumgarten sowie beim Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb in Niederleis vor Ort um unseren Kameraden bei Verletzungen Erste Hilfe leisten zu können. Natürlich galt dasselbe auch für die Bezirksfeuerwehrleistungsbewerbe der Jugendlichen in Laa und die Abschnittsfeuerwehrjugendleistungsbewerbe in Ladendorf. Gott sei Dank kam es zu keinerlei schwereren Blessuren.

Ein Highlight des Jahres ist immer der Ambulanzdienst bei unseren jungen Feuerwehrmitgliedern am Bezirksjugendlager diesmal, vom 09. bis 11. August in Laa. Hier verbrachten wir wieder drei unvergessliche Tage. Auch hier gab es keine ernsthaften Verletzungen.

Bei der Heißausbildung im Brandcontainer in Gaweinstal war in der Zeit vom 01. bis 06. September 2019 an allen Terminen jeweils ein Sanitäter zur Sicherheit vor Ort. Bis auf wenige Hilfeleistungen verliefen auch diese Dienste ruhig. Danke an alle Sanitäter, die hier im Einsatz waren

Am 07. September 2019 fand dann nach längerem wieder einmal eine Fortbildung für Bezirkssachbearbeiter und Abschnittssachbearbeiter des FMD statt. Diesmal wurde dieses Treffen aber nicht im Feuerwehr- und Sicherheitszentrum Tulln abgehalten, sondern in Wallsee an der Donau im Bezirk Amstetten.

Themen waren unter anderem Informationen vom Roten Kreuz über die neuen Einsatzleitfahrzeuge, das neue Großeinsatzmanagement des RK, den PEER und KIT Bereich und das Akutteam NÖ. Auch wurden Wasserunfälle und die Rettungstechniken bei diesen Termin mittels A-Boot als auch mittels Taucherunterstützung thematisiert. Abgerundet wurde diese Veranstaltungen mit einem Bericht über Neues aus dem Arbeitsausschuss.

Im Abschnitt Wolkersdorf fanden wieder zwei Dienstbesprechungen des FMD statt. Einmal in Wolkersdorf am 25. April und eine in Streifing am 11. November. Danke an unseren ASB Gerhard Friedl für die Durchführung sowie an Feuerwehrärztin Dr. Andrea Man für ihre Teilnahme. Bezirkskommandant RK Stefan Tauber und NFS Lukas Lippert möchte ich für die Vorträge in Wolkersdorf und Thomas Galos SB First Responder Rotes Kreuz für den Vortrag in Streifing danken.

Zu guter Letzt bleibt mir nur wiederum DANKE zu sagen an alle meine Sanitäter der SAN 13 Staffel, meine Abschnittssachbearbeitern und auch unserem Bezirksfeuerwehrarzt Dr. Martin Neugebauer, die ein Funktionieren des FMD erst ermöglichen.



Feuerwehrjugend OBM Rainer Steyrer

Ausbildung: Wissenstest, Fertigungsabzeichen Feuerwehrtechnik und Melder

141 Jugendliche nahmen beim Wissenstest der Abschnitte Wolkersdorf und Mistelbach am 30.03.2019 in der Hauptschule Wolkersdorf teil und durften sich über eine besondere praktische Übung freuen, nämlich die Möglichkeit einer praktischen Löschübung mit einem professionellen Feuerlöschtrainingsgerät. Dies machte allen Feuerwehrjugendmitgliedern sichtlich Spaß.



Einige Wochen später zeigten am 13.04.2019 197 Feuerwehrjugendmitglieder, der Abschnitte Laa/Thaya und Poysdorf/Schrattenberg im Feuerwehrhaus Laa/Thaya, dass der Wissenstest und das Wissenstestspiel aufgrund der guten Vorbereitung durch die Feuerwehrjugendbetreuer problemlos absolviert werden kann.



Um das Wissenstestspiel (für unsere jüngsten Feuerwehrmitglieder im Alter von 10 bis 12 Jahren) zu bestehen, müssen Kenntnisse in den Bereichen „Geräte und Zeichen erkennen, richtiges Verhalten im Brandfall, Notrufnummern sowie Warn- und Alarmsignale“ nachgewiesen werden. Die Wissensüberprüfung erfolgt in einem theoretischen Teil in Form eines Testblattes und in einem praktischen Teil in Form eines Stationsbetriebes. Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten die Jugendfeuerwehrmitglieder das Wissenstestspielabzeichen in Bronze (erste erfolgreiche Teilnahme) oder Silber (zweite erfolgreiche Teilnahme).

Der Wissenstest für die 12- bis 15-jährigen Jugendfeuerwehrmitglieder ist bereits umfangreicher und ebenfalls in ein Testblatt sowie praktische Stationen

(Dienstgrade, Geräte/Ausrüstung für den Brandeinsatz bzw. die technische Hilfeleistung, Kleinlöschgeräte, Leinen und Knoten) geteilt. Die Stufen Bronze, Silber und Gold unterscheiden sich weiters durch den Umfang des geprüften Wissens. Für die erfolgreiche Teilnahme wird wie beim Wissenstestspiel ein Abzeichen verliehen, Mitglieder die den Wissenstest in Gold ein zweites Mal erfolgreich absolvieren, erhalten eine Urkunde.

Wie auch im aktiven Feuerwehrdienst werden die Kinder und Jugendlichen bereits mit Feuerwehrtechnik und den digitalen Funkgeräten vertraut gemacht. Auch diese Ausbildungsbereiche wurden durch eine Erfolgskontrolle mit anschließender Überreichung eines Abzeichens abgeschlossen.

Das Fertigungsabzeichen Feuerwehrtechnik erarbeiten die Abschnitte Mistelbach und Wolkersdorf im Rahmen einer theoretischen und praktischen Erfolgskontrolle.

45 Feuerwehrmitglieder aus dem Abschnitt Wolkersdorf absolvierten die Wissensüberprüfungen am 19.10.2019 in Großebersdorf mit Erfolg und dürfen seither das dazugehörige Abzeichen auf ihren Uniformen tragen.

59 Kinder und Jugendliche von 8 Feuerwehrjugendgruppen aus dem Abschnitt Mistelbach im Alter von 10 bis 15 Jahren zeigten am 02.11.2019 im und um das Feuerwehrhaus Wilfersdorf ihr Wissen und Können.



Am 26.10.2019 kamen 43 Feuerwehrjugendmitglieder aus dem Feuerwehrabschnitt Poysdorf/Schrattenberg nach Falkenstein, um im Rahmen des Fertigungsabzeichens „Melder“ ihr Wissen unter Beweis zu stellen.



Zeitgleich zeigten 88 Feuerwehrmitglieder aus dem Abschnitt Laa/Thaya in Gaubitsch, dass sie die Digitalfunkgeräte bereits bestens im Griff haben.



Bewerbe auf Bezirksebene: Bezirks- und Abschnittsfeuerwehrjugendleistungsbewerbe

Zwei Abschnitts- und der Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb fanden im abgelaufenen Jahr 2019 als Vorbereitung für den Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb statt.

Am 23. Abschnittsfeuerwehrjugendleistungsbewerb des Abschnittes Laa/Thaya am 30. Mai 2019 in Großharras nahmen 35 Gruppen mit 203 Jugendlichen aus 18 Feuerwehren und beim Feuerwehrjugendbewerbsabzeichen 47 Feuerwehrjugendmitglieder aus 21 Feuerwehren teil. Bewerbungsleiter war Abschnittssachbearbeiter Feuerwehrjugend OBI Alexander Böck.

Abschnittskommandant BR Johann Wanderer bedankte sich zum Bewerbungsabschluss herzlich bei den Teilnehmern für den fairen Ablauf der Bewerbe sowie bei den Bewerberteamen, bei der Freiwilligen Feuerwehr Großharras unter Kommandant Stefan Schirxl und bei allen Helfern, die zum Gelingen des Abschnittsfeuerwehrjugendleistungsbewerbes 2019 beigetragen haben.

Am 08. Juni 2019 fanden der 37. Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb und der Bewerb um das Bezirksfeuerwehrjugendbewerbsabzeichen des Feuerwehrbezirkes Mistelbach in Laa an der Thaya statt.

Beim 37. Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb nahmen 39 Jugendgruppen aus den Bezirken Mistelbach, Gänserndorf, Krems und Korneuburg sowie eine Jugendgruppe aus Weiden am See im Burgenland und beim Bezirksfeuerwehrjugendbewerbsabzeichen 61 Jugendliche teil. Bewerbungsleiter war Bezirkssachbearbeiter Feuerwehrjugend OBM Rainer Steyrer.

Landtagsabgeordneter ÖKR Ing. Manfred Schulz gratulierte allen Teilnehmern für die hervorragenden Leistungen, wünschte weiterhin viel Erfolg und über-

brachte Grußworte unserer Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner.

Bürgermeisterin Brigitte Ribisch M.A. bedankte sich bei OBR Reinhard Steyrer für den reibungslosen Ablauf des Bewerbes in Laa. Es war eine sehr schöne Veranstaltung.

Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Reinhard Steyrer bedankte sich zum Bewerbungsabschluss herzlich bei den Teilnehmern für den fairen Ablauf des Bewerbes, sowie bei dem Bewerberteam unter Bewerbungsleiter OBM Rainer Steyrer, bei der San 13 unter der Leitung von OBI Florian Hackl, bei der Freiwilligen Feuerwehr Laa/Thaya unter dem Kommandantstellvertreter HBI Uwe Winkler und bei allen Helfern die zum Gelingen des Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerbes 2019 beigetragen haben.



Bronze / Eigene

- 1 Kottingneusiedl-Laa
- 2 Ottenthal
- 3 Großharras

Silber / Eigene

- 1 Zwentendorf-Pyhra
- 2 Asparn-Eichenbrunn
- 3 Wilfersdorf-Gaweinstal

Bei guten Bedingungen fand auf dem Sportplatz in Ladendorf am 16.06.2019 der diesjährige Abschnittsfeuerwehrjugendleistungsbewerb des Feuerwehrabschnitts Mistelbach statt. Abschnittskommandant BR Harald Schwab freute sich zahlreiche Jugendgruppen aus dem Bezirk Mistelbach begrüßen zu

dürfen. Das Team der Freiwilligen Feuerwehr Ladendorf unter der Leitung von HBI Alexander Schmidt sorgte für die geordneten Rahmenbedingungen. Nach einigen Stunden standen die Sieger fest und konnten die begehrten Pokale unter anderem aus den Händen von Abschnittsfeuerwehrkommandanten Harald Schwab, seinem Stellvertreter Johann Ullram, Bezirksfeuerwehrkommandanten Reinhard Steyrer, Bezirksfeuerwehrkommandantstellvertreter Markus Schuster, die Abgeordnete zum Nationalrat Melanie Erasim und Bürgermeister Thomas Ludwig entgegennehmen.



Bewerbe auf Landesebene: Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend, Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold

Von Donnerstag, 04. Juli bis Sonntag, 07. Juli 2019 fanden das 47. Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend und die NÖ Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerbe in Mank statt. Insgesamt nahmen 5.708 Feuerwehrjugendmitglieder aus ganz Niederösterreich am Landestreffen teil.

Die Feuerwehrjugendgruppen aus dem Bezirk Mistelbach zeigten erneut hervorragende Leistungen, das Feuerwehrjugendbewerbsabzeichen (Einzelbewerb für die 10- bis 12-jährigen Jugendfeuerwehrmitglieder) in Bronze haben 43 und das FJBA in Silber 15 Jugendfeuerwehrmitglieder erfolgreich absolviert.

Die Platzierungen unserer Feuerwehrjugendgruppen:

Bronze

4. Staats-Wultendorf
6. Kottingneusiedl-Laa
7. Zwentendorf-Pyhra
8. Großharras

Bronze Mädchen

1. Asparn-Eichenbrunn
5. AFKDO Poysdorf-Schrattenberg 1

Silber

3. Kottingneusiedl-Laa
10. Zwentendorf-Pyhra
12. Wilfersdorf-Gaweinstal

Silber Mädchen

1. Asparn-Eichenbrunn

Junior-Fire-Cup

1. Kottingneusiedl-Laa
5. Zwentendorf-Pyhra
6. Großharras



Mit einer Rekordanzahl von 169 teilnehmenden Jugendlichen fand am Samstag den 09.11.2019 der Bewerb um das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold im NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum in Tulln statt.

Zwölf Buben und Mädchen aus den Feuerwehrjugendgruppen Gaweinstal (3), Ladendorf (2), Wilfersdorf (1), Ottenthal (5) und Rabensburg (1) stellten sich den Herausforderungen. Dabei mussten die Jugendlichen in verschiedenen Disziplinen (Hindernisstrecke, Geschicklichkeit, Gerätekunde, Erste Hilfe, Bekleidung, Nachrichtendienst, Sirensignale und Fragen) das erlernte Wissen unter Beweis stellen.

Landesfeuerwehrkommandant LBD Dietmar Fahrafellner bedankte sich bei der Siegerehrung bei den Jugendlichen und auch bei den Betreuern für die herausragenden Leistungen und gratulierte zum Erfolg.

Der Bewerb um das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold ist für Feuerwehrjugendmitglieder im Alter vom beginnenden 15. Lebensjahr bis zum 16. Geburtstag eine Gelegenheit, das vielseitige Wissen, welches über mehrere Jahre in der Feuerwehrjugend erlernt und angeeignet wurde, zu präsentieren.



Sport, Freizeit und Gemeinschaft: Tischtennis, Bezirksjugendlager

Sportliche Aktivitäten sind aus dem Feuerwehrjugendleben nicht wegzudenken, sie fördern die Gemeinschaft und dienen als Training für die Leistungsbewerbe.

Acht Feuerwehrjugendgruppen aus dem ganzen Bezirk nahmen am traditionellen Tischtennisbewerb der Feuerwehrjugend am 23.02.2019 in Bockfließ teil – wobei neben Tischtennis auch Darts und Tischfußball gespielt wurden.

Bei den verschiedenen Bewerben konnten alle ihre unterschiedlichen Stärken einbringen. Demzufolge gab es auch drei verschiedene Sieger. Aber auch hier gilt: Übung macht den Meister!

Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Reinhard Steyrer betonte in seiner Ansprache: „Gäbe es nicht so viele engagierte Teilnehmer, könnte es auch keinen Gewinner geben, ihr seid alle großartig.“

Kommandant HBI Manfred Kröpfl führte durchs Programm und durch die Siegerehrung, der auch die Abschnittskommandanten BR Christian Weber und BR Harald Schwab und Bezirkssachbearbeiter Feuerwehrjugend OBM Rainer Steyrer beiwohnten.



Das heurige Bezirksfeuerwehrjugendlager der Feuerwehrjugendgruppen des Bezirkes Mistelbach fand in Laa an der Thaya statt. 142 Jugendliche und 40 Betreuer schlugen für drei Tage und zwei Nächte ihr Lager auf der Wiese im Hof des Feuerwehrhauses Laa auf.



Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Reinhard Steyrer eröffnete am Freitag um 20.00 Uhr das Lager und konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Der

Bezirksfeuerwehrkommandant dankte allen teilnehmenden Jugendlichen, der veranstaltenden Feuerwehr Laa/Thaya und wünschte ein schönes Lager. Für die medizinische Versorgung war der Feuerwehrmedizinische Dienst des Bezirks unter der Leitung von Bezirkssachbearbeiter Günter Bacher die 3 Tage vor Ort einsatzbereit.

Nach der Lagereröffnung fand eine Nachtwanderung durch Laa/Thaya statt, wo man einige Sehenswürdigkeiten der Stadt in Betracht nehmen konnte. Unter anderem durfte der Butterfass-Turm der Laaer Burg besichtigt werden.



Am Samstag nach dem Frühstück stand dann das Fertigungsabzeichen Wasserdienst am Programm. Am Vormittag durften die Jugendlichen unter Aufsicht einiger Sachbearbeiter Wasserdienst noch einige Probefahrten machen, bevor es am Nachmittag zur Abnahme kam.

Im Stationsbetrieb mussten die Feuerwehrjugendmitglieder verschiedene Knoten aus dem Feuerwehrwesen zeigen, theoretische Fragen zum Zillenfahren und Wasserdienst beantworten, Rettungsringwerfen und natürlich eine Runde mit der Feuerwehrzille fahren. Dabei taten sich die Jugendlichen nicht sonderlich schwer, da die meisten schon während der Vorbereitung in der eigenen Feuerwehr die richtige Technik gelernt haben.

Um die Fähigkeiten der Jugendlichen zu zeigen, wurde ein Parcours im Wasser abgesteckt und dieser wurde auf Zeit befahren. Hier holte sich die



Zillen-Besatzung der FJ Kottingneusiedl den ersten Platz.



Der feierliche Lagerabschluss startete am Samstag bei beginnender Dämmerung mit einer Feldmesse, geleitet von Pfarrer Lukas Rihs. Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Reinhard Steyrer dankte dem Bezirkssachbearbeiter Feuerwehrjugend OBM Rainer Steyrer, dass er das Bezirksjugendlager in gekonnter Art und Weise organisierte.

Im Anschluss an die Feldmesse und Ansprachen erhielten die Jugendlichen das erworbene Fertigungsabzeichen.



Die Bürgermeisterin der Stadt Laa, Frau Brigitte Ribisch, gratulierte zu den erbrachten Leistungen, dem Miteinander bei so einem Lager und wünscht für die kommenden Aufgaben alles Gute und Erfolg. LAbg. Ing. Manfred Schulz freute sich, Gast der Feuerwehrjugend sein zu dürfen. Er dankte den Jugendlichen und Betreuern für die Leistungen im Jugenddienst.

Die Funktionäre des Feuerwehrbezirkes Mistelbach zeigten durch ihren oftmaligen Besuch der Veranstaltungen der Feuerwehrjugend wie stolz sie auf Ihre Jugendlichen sind.



VINOERSUM

POSDORF

www.vinoversum.at

- WEIN+TRAUBEN Welt
- Kellergassenführungen
- Traktorrundfahrten
- Kellergassen erradeln

Vino Versum Poysdorf
Brünner Straße 28 | 2170 Poysdorf | Tel 02552 20371





13. KHD-Bereitschaft

HBI Ing. Thomas Buchta

KHD-Einsatz Annaberg 15. Jänner 2019

Aufgrund anhaltender Schneefälle in den südlichen Landesteilen von Niederösterreich war es immer öfters erforderlich, dass die Feuerwehren der Bevölkerung zur Hilfe eilen, um deren Dächer von den Schneelasten zu befreien. Am 15. Jänner war es auch für die Freiwilligen Feuerwehren der 13. KHD-Bereitschaft so weit. Bereits am Vortag wurden wir vom LFÜST verständigt, dass ein KHD-Zug samt Sondergerät benötigt wird.

Tags darauf sammelten sich bereits um 04.00 Uhr die eingeteilten Feuerwehrmitglieder an der A5 bei der OMV Tankstelle Hochleithen, um im Anschluss nach Annaberg aufzubrechen. Dort angekommen wurden die Einheiten vom bereits vorausgefahrenen Bereitschaftskommando den verschiedenen Objekten zugewiesen.



Aufgabe war es, die Schneemassen von den Dächern zu entfernen, sodass die Bewohner ihre Häuser wieder ruhigen Gewissens betreten konnten. Die Arbeiten gingen zügig voran und so konnten die Aktiven schlussendlich 12 Objekte gesamt und 4 Objekte teilweise von der Schneelast befreien.



Danke für den 17-stündigen Einsatz an alle 57 Feuerwehrmitglieder.

Folgende Einheiten waren eingesetzt:

Der 2. Zug KHD 13 inkl.

- Vorauskommando KDTF-A Rabensburg und Versorgungselement
- VF-K Rabensburg, LAST 2 Wolkersdorf inkl. Telelader
- WLF-A Poysdorf, RLF-A Poysdorf, RLF-A Herrnbaumgarten, VRFA Großkrut
- MTF-A Poysdorf, MTF-A Bernhardtsthal, MTF-A Drasenhofen, MTF-A Münchensthal



Abschließend fand noch eine Besprechung statt, bei welcher sich der Vizebürgermeister von Annaberg sowie der Bezirksfeuerwehrkommandant von Lilienfeld bei der Mannschaft bedankten.

Grenzüberschreitende Übung 13. September 2019

Immer wieder war das Thema Waldbrand in den letzten Wochen in den Medien. Immer mehr und immer größere Waldbrände fordern die Einsatzkräfte europaweit. Da Katastrophen auch nicht vor Staatsgrenzen halt machen, ist es wichtig, dass die Feuerwehren benachbarter Länder eng zusammenarbeiten.

„Požár Boří les 2019“ - unter diesem Titel fand am Freitag, 13. September 2019 eine gemeinsame Waldbrandübung des Feuerwehr- und Rettungskorps des Kreises Südmähren und der Niederösterreichischen Feuerwehren statt, an welcher 250 Feuerwehrleute beider Länder teilnahmen. Die Übung wurde von den Mitgliedern der Feuerwehr Břeclav penibel vorbereitet und im Vorfeld mit Vertretern der Niederösterreichischen Feuerwehren abgestimmt.



Übungsannahme war ein Waldbrand auf einer Länge von einem Kilometer in einem teilweise durch Munition einer ehemaligen Fabrik kontaminiertem Gebiet in der Nähe der österreichischen Grenze. Für die Brandbekämpfung sind etwa 3000 - 4000 Liter Wasser pro Minute erforderlich. Wasser, das in diesem Bereich nicht vorhanden ist. Deshalb wurde mit zwei Großpumpen das Löschmittel aus der Thaya entnommen und über Schlauchleitungen 1400 Meter weit bis zu einem Verladeplatz transportiert. Dort übernahmen Großtankwagen (je 8.000 bis 11.000 Liter) den Wassertransport auf der Straße zum Einsatzort.

Um 16:00 Uhr wurden die tschechischen Kräfte alarmiert. Die österreichischen Kräfte wurden etwas später über die BAZ Mistelbach angefordert. Diese setzten sich nach erfolgter Anforderung vom Zugsammlerplatz in Bernhardsthal in Bewegung. Die tschechischen Einsatzkräfte (130 Feuerwehrleute von 10 Berufs- und 17 freiwilligen Feuerwehren mit insgesamt 35 Fahrzeugen) hatten bereits vor Eintreffen der KHD Einheiten eine Versorgungsleitung verlegt und mit den Löscharbeiten begonnen.



Aufgabe der österreichischen Einheiten (118 Feuerwehrleute von 27 freiwilligen Feuerwehren mit 27 Fahrzeugen) war, eine zweite Versorgungsleitung zu legen. Dies stellte sich im weiteren Verlauf der Übung als sinnvoll dar, da die von den tschechischen Einsatzkräften verlegte Versorgungsleitung auf Grund eines technischen Defekts ausfiel.



8 Großtanklöschfahrzeuge fuhren die 10 Kilometer lange Strecke im Pendelverkehr, um die Tanklöschfahrzeuge an vorderster „Front“ mit Löschwasser zu versorgen.



Die zweite österreichische Einheit übernahm einen Abschnitt bei der Waldbrandbekämpfung, teilweise mit Wasserwerfer, aber auch in „Handarbeit“ mit C-Rohren.





Die Brandbekämpfung im kontaminierten Gebiet wurde durch einen Hubschrauber der Polizei mit einem 800-Liter Korb und einem gepanzerten Spezialfahrzeug mit Selbstschutzeinrichtung durchgeführt.



Ein weiterer Aspekt dieser Übung war die Evaluierung des INTERREG-Projektes „grenzenlose Feuerwehr“, in dessen Rahmen die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Feuerwehren aus Niederösterreich und der Tschechischen Republik sowohl bei Katastrophen- und Großeinsätzen, als auch im täglichen Leben vertieft wird. Hier geht es nicht nur um die Sprachbarriere, die mit Hilfe von Dolmet-

schern überwunden wurden, sondern auch um Themen wie Kommunikation in verschiedenen Funknetzen, unterschiedliche Technik, übergreifende Hilfeleistung bei Störungen und Defekten, gemeinsame Einsatzleitung und Führungsstrukturen aber auch die unterschiedlichen rechtlichen Rahmenbedingungen.



Die Zusammenarbeit mit den Kollegen jenseits der österreichischen Grenze klappte hervorragend. Das Übungsziel konnte erreicht werden, was auch der guten Planung im Vorfeld zu verdanken war. Auch die Verpflegung war hervorragend und die Tschechischen Kollegen zeigten sich ebenfalls sehr professionell. Auf einem Parkplatz war ein Versorgungscamp inklusive Waschmöglichkeiten und WC Containern aufgebaut.



Die Eindrücke vor Ort bestätigen eine gelungene Übung, bei der das Übungsziel stabil über einige Stunden hinweg erreicht wurde. Die Zusammenarbeit ist auf gutem Weg zur Selbstverständlichkeit. Was wir auf alle Fälle feststellen konnten: wenn der gemeinsame Wille vorhanden ist, können die Feuerwehren Grenzen und Unterschiede erfolgreich überwinden und damit ihrer wesentlichsten Aufgabe, dem Schutz der Bevölkerung, besser nachkommen.



Im Ernstfall sind die Einsatzkräfte auf beiden Seiten sehr gut aufgestellt und gegen mögliche Katastrophen gut gewappnet.



STARKE Leistung ■

Alarmanlagen Photovoltaik Gebäudetechnik
2130 Mistelbach, Franz-Josef-Straße 2, www.expert-kraus.at

Feuerwehrpeers

„Reden ist sehr wichtig“

1997 hat sich der Landesfeuerwehrverband erstmalig Gedanken über die Betreuung von Feuerwehrmitgliedern gemacht, welche die im Einsatz großem Stress ausgesetzt waren.

Der Tod und schwere Verletzungen sind ständige Begleiter der Feuerwehrleute. Immer wieder werden sie bei ihren Einsätzen damit konfrontiert, und nicht selten sind die Opfer auch Menschen die sie kennen. Diese Belastung steckt auf Dauer auch die gesündeste Psyche nicht einfach weg.

Exemplarisch ist hier eine Gasexplosion in einem Wohnhaus in Wilhelmsburg (1999) zu nennen, bei der zehn Menschen das Leben verloren. Dieser Einsatz war auch für die Feuerwehrleute traumatisch, und sie mussten mit ihrem Erlebten größtenteils alleine fertig werden. Dem wollte der Feuerwehrverband mit den Peers vorbeugen.



Der erste Peer-Ausbildungskurs fand im Herbst 2000 unter der Leitung des Chefpsychologen PhDDr. Cornel-Binder Kriegelstein statt. Die erste Arbeitsschusssitzung des Fachausschusses „Feuerwehrpeers“ fand erst 2003 statt, da dieser am Anfang dem Sanitätsdienst unterstellt war.

Die erste Dienstanweisung trat im März 2003 in Kraft und hielt bis 1. September 2016. Zu diesem Datum folgte endlich eine neue, überarbeitete Version. Ebenfalls 2003 nahm der erste Peer im Bezirk Mistelbach seine Tätigkeit auf - Kurt Nekam. Seit Dezember 2004 unterstützt Barbara Heß das Team. Zu Beginn ihrer Tätigkeit waren beide auch für die Bezirke Gänserndorf, Korneuburg und Hollabrunn zuständig. Einige Jahre später konnte mit Rudolf Schaman ein weiterer Kollege seine Arbeit aufnehmen.

Zu Beginn waren es nur ein paar Feuerwehrmitglieder. Motor des Ganzen war dann schließlich Landesfeuerwehrkurat Pater Stephan Holpfer. Ihm ging es vor allem darum, ein niederschwelliges Angebot für die Feuerwehrleute zu schaffen, damit sie nach extremen Einsätzen über ihre Erlebnisse reden konnten – und das mit Leuten, die sich selbst im Feuerwehrwesen engagieren und daher ihre Sprache sprechen und die auch die Fachausdrücke kennen.

Dass die Psyche auf schreckliche Erlebnisse reagiert ist völlig normal, auf die leichte Schulter nehmen darf man Belastungssyndrome aber nicht. Nach 14 Tagen oder spätestens vier Wochen sollten sie auch wieder verschwinden.

„Im Normalfall ist das auch so. Wenn nicht, ist Hilfe dringend nötig, damit es nicht zu einer posttraumatischen Belastungsstörung kommt, die dann auch auf Beruf und Familie Auswirkung hat.“

Ziel der Betreuungen durch Peers ist, dass die





Feuerwehrleute gesund und der Freiwilligenarbeit auch erhalten bleiben. Das liegt natürlich auch in der Verantwortung der Kommandanten, die ein Auge auf ihre Leute haben und auch reagieren müssen, wenn jemand nach einem Einsatz plötzlich anders wirkt – auffällig ruhig zum Beispiel.

„Da hat sich zum Glück im Bewusstsein auch schon viel verändert. Früher war folgende Haltung vorherrschend, der Feuerwehrmann muss eine Art Held sein, der alles einfach wegsteckt.

„Einsatzbier“ gab es früher auch schon

In der Zwischenzeit ist es Gottseidank so, dass vor allem die jüngeren Kommandanten zur Gefühlswelt ihrer Leute einen besseren Zugang haben, als ihre Vorgänger.

„Das zieht bei uns schon weite Kreise und bei den sogenannten Winterschulungen der einzelnen Feuerwehren wird auch immer wieder ein Abend zum Thema Einsatzbelastung und Peers gestaltet. Nachbesprechungen haben schon früher im Feuerwehrhaus stattgefunden. Man hat geredet, was gut und schlecht war. Jedoch nicht über das, das für die Feuerwehrmitglieder belastend war. Dies geschah eher unbewusst.

Ob ein Peer zu einem Einsatz beigezogen wird, liegt im Ermessen des Einsatzleiters oder des Kommandos. Diese können den Peer über die Bereichsalarmzentrale anfordern.

Die Gespräche laufen nach festgeschriebenen Regeln ab.

„Wir bedienen uns der Mitchell-Methode, die von einem amerikanischen Psychologen stammt. Dabei geht es vor allem um das Zuhören, das Reden über das Erlebte und das Ernstnehmen der Gefühle.

Dass ihre Aufgabe auch für die Peers selbst eine Belastende sein kann, liegt es auf der Hand – manchmal brauchen auch sie Hilfe. In Kleingruppen (Intervision) werden Einsätze nochmals besprochen oder durchgespielt. In Gesprächen mit den Fachkräften (Supervision) können auch die Peers ihren Ballast abladen.

In unserem Feuerwehrbezirk wurden bis jetzt rund 15 Einzel- bzw. Gruppengespräche geführt und einige Winterschulungen auf Wunsch der Feuerwehren abgehalten.

**SCHREIBER & PARTNER
NATURSTEINE GMBH**



www.sp-natursteine.at

**Gemeinde Wildendürnbach**
2164 Wildendürnbach 95
Tel.: 02523/8252-0, Fax: 02523/8252-20
E-Mail: gemeinde@wildenduernbach.gv.at
www.wildenduernbach.gv.at

Die Gemeinde Wildendürnbach mit den Katastralgemeinden Wildendürnbach, Neuruppersdorf, Pottenhofen, Alt-Prerau und Mitterhof liegt im Nordosten des Weinviertels am Rande der Laaer Ebene. Ein Rundwanderweg führt zwischen Feldern und Weingärten zum Galgenberg in Wildendürnbach, ein 256 m hoher Berg mit über 180 Weinkeller. Die Kirchturmspitze der alten Kirche hat hier im Jahr 1971 ihre neue Heimat gefunden. Die Aussicht vom Galgenberg reicht bis ins Falkensteiner Hügelland, Laaer Ebene und mit der Staatzer Klippe bis zum Buschberg und bis nach Tschechien. Auch in Neuruppersdorf und Pottenhofen sind schöne Kellergassen zu finden. Auf dem Naturdenkmal „Haidberg“ bei Wildendürnbach befindet sich ein Trockenrasen, welcher für viele seltene Pflanzen und verschiedene Tierarten einen idealen Lebensraum bietet.

Schadstoffdienst EOBi Johann Schill



Sachbearbeiter und Mannschaftsstand der Abschnitte

Abschnitt Laa/Thaya	
ASB Michael Schmid	6 Mann
Abschnitt Mistelbach	
ASB Johannes Schön	20 Mann
Abschnitt Poysdorf	
ASB Roland Bohrn	8 Mann
Abschnitt Wolkersdorf	
ASB Klaus Hörwein	9 Mann
Chemiker	2 Mann
Gesamt:	45 Mann

2019 gab es keine Einsätze

Schulungen/Übungen

- Eine Schulung der Sachbearbeiter im Feuerwehr- und Sicherheitszentrum Tulln
- Eine Viertels-Übung im Bez. Gänserndorf mit den SST Zügen Gänserndorf, Mistelbach, Hollabrunn u. Deko Zug Poysdorf
- 1 Bundesübung in Linz (Linzium 2019 vom 04.-05.10.)
- 3 Schadstoffmodulausbildungen
- 7 Schadstoffgesamtübungen

10 Übungen zu den Themen:

Messen
Geräte im Schadstoffdienst
Deko - Übung mit Deko Zug Poysdorf
Erdung
Armaturen und Pumpen
Leckabdichtsysteme
Ausrüsten der Schutzzugträger

Gesamte Aufwendungen für 2019:

Mannschaftseinsatz	129
Stunden	392
Fahrzeuge	17
Km	869

Modulausbildung

Gesamt	3
Mann	26
Stunden	54
Fahrzeuge	2

Übungen

Gesamt	7
Mann	89
Stunden	247
Fahrzeuge	12

Viertelsübung

Gesamt	1
Mann	14
Stunden	91
Fahrzeuge	3



Gemeinde Kreuttal
www.kreuttal.gv.at

2123 Hautzendorf, Kirchengasse 1
Tel. 02245/89260, FAX 02245/89820
e-mail: gemeinde@kreuttal.gv.at

Die Gemeinde Kreuttal liegt im östlichen Weinviertel und ist als Ausflugs- und Erholungsgebiet sehr bekannt. Die drei Katastralgemeinden Hautzendorf, Hornsburg und Unterollberndorf bieten sich zu jeder Jahreszeit als Ausgangspunkt für diverse Freizeitaktivitäten an.



HAUSBRUNN

**NEUE Siedlung -
günstige BAUPLÄTZE**

von ca. 850 m² in sonniger
und ruhiger Lage, Waldnähe für
energiesparendes Bauen geeignet!

Nähere Informationen erhalten Sie
im Gemeindeamt Hausbrunn

Tel. 02533/80 13 20





Strahlenschutzgruppe BI Michael Holzschuh und BI Christian Zagler

Strahlenschutzgruppe Meßplatz

33 Jahre nach Tschernobyl wurde vom deutschen Bundesamt für Strahlenschutz festgestellt, dass bestimmte Waldpilz-Arten nach wie vor schwer radioaktiv belastet sind. Der Anteil am Radionuklid Cäsium-137 ist in bestimmten Gebieten – dort wo im Jahr 1986 schwere Gewitter niedergingen – noch immer sehr hoch. Radioaktive Elemente zerfallen mit der Zeit. Manche innerhalb von Sekunden, andere wiederum innerhalb von Tausenden von Jahren. Cäsium-137 hat eine Halbwertszeit von 30 Jahren, sprich nach 30 Jahren ist nur mehr die Hälfte der Menge an Cäsium-137 vorhanden. Die andere Hälfte hat sich in stabile Atome „verwandelt“, die nicht weiter zerfallen und auch nicht mehr radioaktiv sind.

Höhepunkt im Jahr 2019 war einmal mehr die Landes-Strahlenschutzübung, die in Zeillern abgehalten wurde. In drei Stationen waren die Strahlenspürer gefordert: Auffinden einer Strahlenquelle an einem Strommasten (terroristischer Hintergrund), das Abspüren von mehreren Feuerwehrmitgliedern, wo eine Kontamination nach Kontakt mit transportiertem radioaktiven Material festgestellt werden sollte sowie die Auffindung von „leuchtendem Metall“ in einer Müllentsorgungsfirma.



Die Strahlenschutz-Gruppen sorgen – als Sonderdienst des NÖ Landesfeuerwehrkommandos – für den Schutz der eigenen eingesetzten Feuerwehrmitglieder. Aufgrund der dünnen Personaldecke arbeiten wir intensiv mit den Strahlenschutzgruppen der benachbarten Bezirke zusammen.

Wir freuen uns über jeden Zuwachs. Wenn Interesse besteht, stehen BI Christian Zagler (FF Wolkersdorf) sowie BI Michael Holzschuh (FF Mistelbach) gerne für Auskünfte zur Verfügung!



Marktgemeinde Kreuzstetten
Kirchenplatz 5
2124 Niederkreuzstetten
Tel.: +43 2263/8472
Fax.: +43 2263/8472-4
E-Mail: marktgemeinde@kreuzstetten.gv.at

Alarm Analyse Center (AAC)

Mit der neuen Alarmauswertezentrale bei der Bereichsalarmzentrale für Mistelbach und Gänserndorf, setzt die Firma Dipl.Ing. Hans Ellbogen Nfg GmbH Maßstäbe, die keine Anwenderwünsche mehr offen lassen. Das AAC ist von der staatlich akkreditierten Prüf- und Überwachungsstelle des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes geprüft und abgenommen.

Firmensitz

Dipl.-Ing. Hans Ellbogen Nfg GmbH
Leopold Steiner-Gasse 7, 1190 Wien
Tel. (+43-I) 512 98 70, Fax (+43-I) 512 05 58
office@securitysolutions.at, www.securitysolutions.at

ELLBOGEN
SECURITY SOLUTIONS

Vorbeugender Brandschutz FT Ing. Herwig Böhler

Am 26.04.2019 fand der Abschnits- und Bezirks-sachbearbeiterfortbildungslehrgang für Vorbeugenden Brandschutz statt, an dem sieben Mitglieder der Feuerwehren unseres Bezirks teilgenommen haben. Ebenso haben 2019 weitere 38 Mitglieder an Modulen im Vorbeugenden Brandschutz teilgenommen, davon 10 Mitglieder den Lehrgang „Vorbeugender Brandschutz – Grundlagen für den Feuerwehrkommandanten“, 11 Mitglieder den Lehrgang „Brandschutztechnik – Grundlagen“, drei Mitglieder den Lehrgang „Feuerpolizeiliche Beschau – Grundlagen“, sechs Mitglieder den Lehrgang „Pläne im Feuerwehrdienst“, drei Mitglieder das Modul „VB – Verkaufsstätten“ und ein Mitglied den Lehrgang „VB – Krankenhäuser“ sowie vier Mitglieder das Modul „VB – Brandmeldeanlagen im Einsatz“.

Neuigkeiten im Vorbeugenden Brandschutz:

Seitens des Landesfeuerwehrverbandes wurde das neue Merkblatt „Photovoltaik-Anlagen & stationäre Lithium-Solarstromspeicher“ veröffentlicht; dieses ist unter <https://www.noefv.at/fachinfos/vorbeugender-brandschutz> abrufbar.

Weiters wurden wieder einige überarbeitete bzw. neue Technische Richtlinien für Vorbeugenden Brandschutz (TRVB) veröffentlicht: TRVB 112 S (Druckbelüftungsanlagen), TRVB 148 S (Feststellanlagen für Feuerschutzabschlüsse), TRVB 150 S (Feuerwehraufzüge). Weitere TRVB sind in Aus- oder Überarbeitung sowie im Genehmigungsverfahren und sollen 2020 veröffentlicht werden. Die Liste der aktuellen TRVB ist unter <http://www.trvb-ak.at/TRVB%20Liste.html> und <http://www.brandverhuetung-noe.at/trvb/> abrufbar.

Alle Dateien des „Grünen Ordners“ (inkl. der darin enthaltenen TRVB- und ÖBFV-Richtlinien) sind im internen Bereich der Homepage des Niederösterreichischen Landesfeuerwehrverbandes (<http://noefv.noefv.at>; Anmeldung mit Login und Passwort aus FDISK) mit Stand April 2018 verfügbar.

Ausgewählte TRVB und die ÖBFV-Richtlinien sind auch aktuell im Intranet des ÖBFV verfügbar.

Teilnahme an Genehmigungsverhandlungen:

Im Jahr 2019 wurde seitens der Feuerwehren unseres Bezirks an 25 (vor allem bau- und gewerbe-rechtlichen) Verhandlungen bzw. Vorbesprechungen zu diesen Verhandlungen teilgenommen.

Sofern die Feuerwehr geladen ist, sollte auch ein Vertreter der Feuerwehr bei der Verhandlung oder der Vorbesprechung anwesend sein, auch um den anderen Amtssachverständigen (insbesondere Bau-SV) Auskünfte über lokale Informationen (Löschwasserversorgung u. ä.) erteilen zu können. Gegebenenfalls kann auch eine schriftliche Stellungnahme vor der Verhandlung abgegeben werden.

Wenn Unklarheiten bei Projekten bestehen, bitte die Sachbearbeiter oder Feuerwehrtechniker für Vorbeugenden Brandschutz im Abschnitt oder Bezirk kontaktieren.

Feuerpolizeiliche Beschau:

Seitens der Feuerwehren wurde an 6 Feuerpolizeilichen Beschauen teilgenommen; die Feuerpolizeilichen Beschauen werden in den meisten Gemeinden auch laufend durch die zuständigen Rauchfangkehrermeister durchgeführt.

Mit Inkrafttreten des NÖ Feuerwehrgesetz 2015 per 01.01.2016 ergeben sich für die feuerpolizeiliche Beschau mehrere Änderungen:



Marktgemeinde Asparn an der Zaya

Im Naturpark Leiser Berge, am Jakobsweg Weinviertel gelegen. Besuchen Sie das Minoritenkloster mit dem Weinlandmuseum, MAMUZ Schloss Asparn – das Urgeschichtemuseum, den Druidenweg samt Keltengolf rund um das Schloss, den Filmhof Wein4tel für den kulturellen Genuss, die sehenswerte Kellergasse unter Kastanienbäumen, die Weinviertel-draisine in Asparn/Zaya und das Schienentaxi, zahlreiche Radwege durch die gesamte Großgemeinde, die Wehrkirche und das NÖ Schulmuseum „Michelstettner Schule“ in Michelstetten. Ebenso laden Gastronomie- und Gästezimmerbetriebe zum Verweilen ein.





- Durchführung pro Bauwerk mindestens einmal innerhalb von 10 Jahren (kein 5 Jahresintervall mehr)
- Durchführungsplan ist durch den zuständigen Rauchfangkehrer unter Beiziehung des örtlich zuständigen Feuerwehrkommandanten zu erstellen
- Bei der Feuerpolizeilichen Beschau von Bauwerken mit bestimmten definierten Risiken oder brandschutztechnischen Einrichtungen ist der örtlich zuständige Feuerwehrkommandant und ggf. weitere Sachverständige durch den Rauchfangkehrer beizuziehen

Aufgrund der oben angeführten Gesetzesänderungen sollten zwischenzeitlich die Durchführungspläne überarbeitet worden sein. Sofern diese noch nicht vom zuständigen Rauchfangkehrermeister bekanntgegeben worden sind, sollte diesbezüglich nachgefragt werden.

Als Sachverständige für Feuerpolizeiliche Beschau des Niederösterreichischen Feuerwehrverbandes (für den sogenannten Einsatzbereich „TB3“) sind im

Bezirk Mistelbach zurzeit EHBI Johann Hochleitner und ich ernannt. Weiters haben 128 Feuerwehrmitglieder unseres Bezirks (davon 37 Mitglieder seit 2010) den Lehrgang „Feuerpolizeiliche Beschau – Grundlagen“ bzw. dessen Vorgänger absolviert, die als Vertreter der Feuerwehr an den Feuerpolizeilichen Beschauen (für den sogenannten Einsatzbereich „TB2“) mitwirken dürfen.

Als Bezirkssachbearbeiter möchte ich mich bei den Mitgliedern des Teams „Vorbeugender Brandschutz“ im Bezirk, das aus den Abschnittssachbearbeitern für Vorbeugenden Brandschutz, den zugeordneten Feuerwehrtechnikern sowie den Absolventen des Sachbearbeiterlehrganges besteht, sowie bei allen Kommandanten, Gemeinden, Behörden und Firmen, welche bei der Umsetzung von Vorhaben einen wertvollen Beitrag im Vorbeugenden Brandschutz geleistet haben, herzlich bedanken.



2191 Gaweinstal, Kirchenplatz 3
Bezirk Mistelbach, Niederösterreich

☎ 02574 / 22 21
☎ 02574 / 22 21 218

@ gemeinde@gaweinstal.gv.at
🌐 www.gaweinstal.at



Der schönste Tag im Leben





**LIECHTENSTEIN SCHLOSS
Wilfersdorf**

www.liechtenstein-schloss-wilfersdorf.at

Kontakt:
Marktgemeinde Wilfersdorf
2193 Wilfersdorf
Tel.: +43 (0) 2573/2366
gemeindeamt@wilfersdorf.gv.at
www.wilfersdorf.gv.at

Wasserdienst EOBI Franz Schinnerl

Ausbildungen im Bezirk nach den Vorgaben des NÖ Landesfeuerwehrbandes:

Grundlagen Wasserdienst

WD10 17 Teilnehmer

Fahren mit der Feuerwehrrille

WD20 11 Teilnehmer

Abschluss Fahren mit der Feuerwehrrille

ASMWD20 11 Teilnehmer

Aus anderen Bezirken

ASMWD20 3 Teilnehmer

Es wurden auch Schulungen und praktische Übungen zum Thema „Vorbeugender und aktiver Hochwasserschutz“ im Bezirk abgehalten.

Ausbildungen, die von Teilnehmern aus dem Bezirk in der Landesfeuerwehrschule besucht wurden:

Perfektioniertes Fahren mit der Feuerwehrrille
WD30

Abschluss Perfektioniertes Fahren mit der Feuerwehrrille
ASMWD30

ASB/BSB Fortbildung
ABSBDWF

Wasserdienst für KHD Zugskommandanten
WDKHDZGKDTF

Sachbearbeiter Wasserdienst
SBWD

Die WD 45 Bootsmannausbildung absolvierten Wolfgang Hofmeister, Roman Pöschel und Bernhard Bauer erfolgreich.

Am WD 50 Schiffsführerlehrgang nahmen Wolfgang Hofmeister und Roman Pöschel erfolgreich teil.



Die Sicherheit unserer Bevölkerung ist uns ein großes Anliegen!
Aus diesem Grund unterstützt die
STADTGEMEINDE MISTELBACH
die Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr!



Bewerbe:

Landesbewerb Oberösterreich

Auf Grund der hohen Wasserführung am 24. Mai 2019 in Linz wurde der praktische Teil (Zillenfahren) nun anlässlich des 58. Oö. Landes-Wasserwehrleistungsbewerbes in Wesenufer am 14. Juni 2019 nachgeholt. Hierbei konnten Ingrid Graf und Josef Graf von der FF Atzelsdorf die Prüfung zum Wasserdienstleistungsabzeichen Gold bestehen. Ingrid Graf ist somit die erste Frau in Niederösterreich die alle Goldenen Wasserdienstleistungsabzeichen (NÖ, OÖ, Stmk.) hat.

Landesbewerb Steiermark

Der Landesfeuerwehrverband Steiermark führte am 30. August und 31. August 2019 den 23. Landeswasserwehrleistungsbewerb durch. Austragungsort war die Mur in Apfelberg. Aus dem Bezirk Mistelbach nahmen 11 Mitglieder von den Feuerwehren Atzelsdorf und Bernhardthal teil. Dabei konnten von zwei teilnehmenden Zillenfahrern das WLA in Bronze erstmalig errungen werden:
Rupert Moser (FF Bernhardthal)
Anna Weilingner (FF Bernhardthal)

Landesbewerb Niederösterreich

Vom 22. bis 25. August 2019 fanden der 63. Landeswasserdienstleistungsbewerb und der 46. Bewerb um das Wasserdienstleistungsabzeichen in Gold in Ottenschlag statt. 1451 Zillenbesetzungen stellten sich der Herausforderung, die 1600 Meter lange Strecke zu bewältigen. Auch aus unserem Bezirk waren 80 Zillenbesetzungen angetreten und konnten sehr gute Ergebnisse erreichen.

Landessieger wurden Gerald Steyrer von der FF Laa/Thaya in der Bewerbsklasse „Zillen Einer ohne Alterspunkte“ und Martin Pleil von der FF Bullendorf in der Bewerbsklasse „Zillen Einer mit Alterspunkten“. Es waren auch wieder einige Mitglieder dabei, die erstmals zum Bewerb angetreten sind und in der

Zwei starke Partner

OBI

BAU WELT Koch

www.bauweltkoch.at

OBI: 2130 Mistelbach, Herzog Albrecht-Str. 5, Tel.: 02572/5120-0
BauWelt: 2130 Mistelbach, Luzius Lackner-Straße 6, Tel.: 02572/5016-0



Bewerbsklasse „Zillen Zweier“ das Abzeichen in Bronze erhalten haben. Ebenso nahmen auch Mitglieder am Bewerb um das Silber-Abzeichen erstmalig teil. In der Bewerbsklasse „Silber ohne Alterspunkte“ erreichten Florian Krammer und Jürgen Pleil von der FF Bullendorf den ausgezeichneten 5. Platz. Tolle Leistungen wurden auch in der Meisterklasse erbracht. Bei den Damen mit Ingrid Graf und Helga Neugebauer sowie bei den Herren unser Bezirksfeuerwehrkommandant Reinhard Steyrer, Franz Schinnerl, Manfred Winna und Gerald Gail.



Beim Bewerb um das Wasserdienstleistungsabzeichen in Gold haben die Feuerwehrmitglieder Thomas Lehner aus Altlichtenwarth sowie Martin Hofmeister und Thomas Krautstoffel aus Bernhardsthal teilgenommen und sehr gute Platzierungen erreicht. In der Bewerbsklasse „Gold Disziplin“ haben 6 Teilnehmer mit sehr guten Ergebnissen teilgenommen.

**Top-Platzierungen
aus dem Bezirk
Mistelbach in
folgenden Bewerbungen:**



Bewerb Bronze ohne Alterspunkte Frauen

9. Platz: Andrea Wiesmann, Monika Wiesmann, FF Zlabern

Bewerb Zillen-Einer

1. Platz: Gerald Steyrer, FF Laa/Thaya

Bewerb Silber ohne Alterspunkte

5. Platz: Florian Krammer, Jürgen Pleil, FF Bullendorf

Bewerb Zillen Einer mit Alterspunkten

1. Platz: Martin Pleil, FF Bullendorf

Bewerb Bronze mit Alterspunkten

8. Platz: Leopold Krammer und Martin Pleil, FF Bullendorf

Bewerb Zillen-Einer Frauen

10. Platz: Ulrike Steyrer, FF Laa/Thaya
14. Platz: Anna Weilingner, FF Bernhardsthal
15. Platz: Jacqueline Teufel, FF Asparn an der Zaya

Bewerb Zillen-Einer Frauen Meisterklasse

8. Platz: Ingrid Graf, FF Atzelsdorf
10. Platz: Helga Neugebauer, FF Bernhardtsthal

Folgende Feuerwehrmitglieder des Bezirkes Mistelbach kämpften im Zillenparcours in Ottenschlag um Meter und Sekunden und konnten mit einem Wasserdienstleistungsabzeichen ausgezeichnet werden:

Erstmaliges Abzeichen in Bronze:

Stefan Köcher	FF Alt Höflein
Michelle Sinnreich	FF Bernhardsthal
Christoph Riener	FF Bullendorf
Mario Weichselbaum	FF Eichenbrunn
Friedrich Ruschka	FF Großkrut
Erich Schmid	FF Hausbrunn
Hanna Silhavy	FF Kottingneusiedl
Daniel Mader	FF Röhrabrunn
Günther Pejcl	FF Schrattenberg
Michelle Scherzer	FF Schrattenberg
Manuela Sinnl	FF Schrattenberg
Georg Wolf	FF Schrattenberg
Hanna Bruckner	FF Wildendürnbach
Claudia Bruckner	FF Wildendürnbach
Florian Schuckert	FF Wildendürnbach
Michael Fürnschuß	FF Wilfersdorf
Erwin Süsser	FF Wilfersdorf
Christian Hobersdorfer	FF Wilfersdorf
Christian Gail	FF Wilfersdorf
Andrea Wiesmann	FF Zlabern
Monika Wiesmann	FF Zlabern

Erstmaliges Abzeichen in Silber:

Jacqueline Teufel
Christoph Schweinberger
Sebastian Sieghart

FF Asparn/Zaya
FF Bullendorf
FF Hobersdorf

Gold:

Thomas Lehner
Martin Hofmeister
Thomas Krautstoffel

FF Altlichtenwarth
FF Bernhartsthal
FF Bernhartsthal

Anfang August stellte sich auch die Feuerwehrjugend den Herausforderungen des Wasserdienstes. Im Zuge des Bezirksjugendlagers in Laa an der Thaya stand am Samstag das Fertigungsabzeichen Wasserdienst am Programm. Am Vormittag konnten die Jugendlichen unter Aufsicht einiger Sachbearbeiter Wasserdienst noch Probefahrten machen, bevor

es am Nachmittag zur Abnahme ging. Im Stationsbetrieb mussten die Feuerwehrjugendmitglieder dabei verschiedene Knoten aus dem Feuerwehrwesen anfertigen, theoretische Fragen zum Zillenfahren und Wasserdienst beantworten, einen Rettungsring werfen und natürlich eine Runde mit der Feuerwehrzille fahren. Dabei taten sich die Jugendlichen nicht sonderlich schwer, da die meisten schon während der Vorbereitung in der eigenen Feuerwehr die richtige Technik erlernt hatten.

Mit positiver Bilanz konnte der Bezirk Mistelbach das erfolgreiche Jahr 2019 abschließen und hofft auf regen Zustrom neuer Zillenfahrer.



Ihr Ansprechpartner bei der Erstellung von Brandschutzkonzepten, der Planung von Löschanlagen sowie bei Gutachten für den vorbeugenden Brandschutz. Wir betreuen Sie von der Planung bis zur Fertigstellung und Abnahme.

Landeskrinikum Mistelbach

- Brandschutzkonzept
- Fluchtwegkonzept
- Ausführungsplanung
- Objektüberwachung
- Brandschutz während der Bauphase
- Begutachtung

www.hoyer-brandschutz.at



© Robert Tober



Mit HAINZ die Nr. 1!

Ihr Komplettausrüster
für die
Feuerwehr



Neu!

Fleece- und
Wetterschutzjacke
Stormgard

Neu!
Dienstjacke
Endurance



Neu!

Flammschutzhaube
Nano

Und viele weitere Top-Produkte!



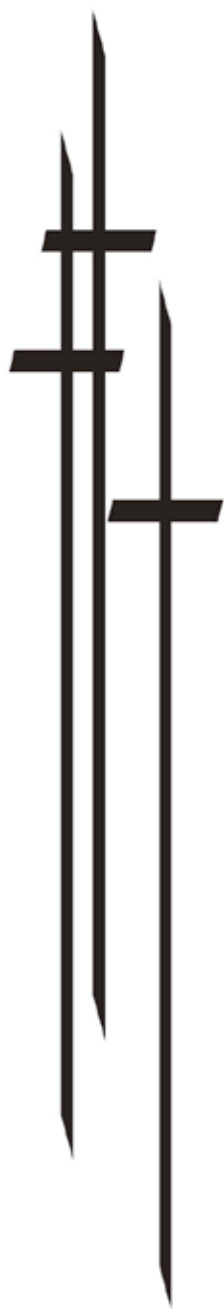
Info-Hotline: 0664 / 33 79 241

www.hainz.at



Roseldorf 40 | 2002 Großmugl | brandschutz@hainz.at
Tel. +43 (0) 2268 / 6124 | Mobil +43 (0) 664 / 33 79 241





Wir trauern

*Wir gedenken aller
verstorbenen Feuerwehrmitglieder
des Bezirkes Mistelbach*



WASSER FÜR
di und mi.

Voller Einsatz für quellfrisches Trinkwasser in ganz Niederösterreich. Mehr auf evn.at/wasser



Marktgemeinde Großkrut
2143 Poysdorferstraße 3a
02556 - 7200-0

www.grosskrut.at



Kunst und Kultur im

0664-4911665

kulturamkapellenberg.grosskrut.at

Kapellenberg
Althöflein



Fa. Svec Adalbert
Rauchfangkehrermeister

www.svec.co.at

Obere Hauptstraße 13
A-2151 Asparn/Zaya

Tel.: 02577/8282
Fax: 02577/8282



„Warnung ist unsere Leidenschaft“

WINMAX OG Sirenensysteme

Hauptplatz 10
2203 Großebersdorf

Bayer Johannes: +43 (0)664/ 343 07 64
Geyer Christian: +43 (0)664/ 500 47 02

www.winmax.co.at
office@winmax.co.at

Beratung

Planung

Verkauf

Wartung

Reparatur

IHRE SICHERHEIT IST UNSER SERVICE

FSB 
FEUERSCHUTZ BAYER GMBH

Ihr Ansprechpartner im Bereich **Brandschutz** in ganz Österreich



www.fsb.co.at Hauptplatz 10, 2203 Großebersdorf | +43 2245 - 277 50 11

Schon ab
5.000 Euro



Geld einfach
anlegen.

Der Invest Manager

Dies ist eine Werbemitteilung. Das Veranlagen in Wertpapiere birgt neben Chancen auch Risiken.
Nähere Informationen unter sparkasse.at/investmanager

George.
Das modernste
Banking Österreichs.

